

BIEK POSITIONSPAPIER

Bundesverband Internationaler
Express- und Kurierdienste e.V.



Innenstadtlogistik

Weniger Kosten, mehr Umweltschutz und zufriedene Kunden

1

Starker Einzelhandel

2

Zufriedene Kunden

3

Innovation und Umweltschutz



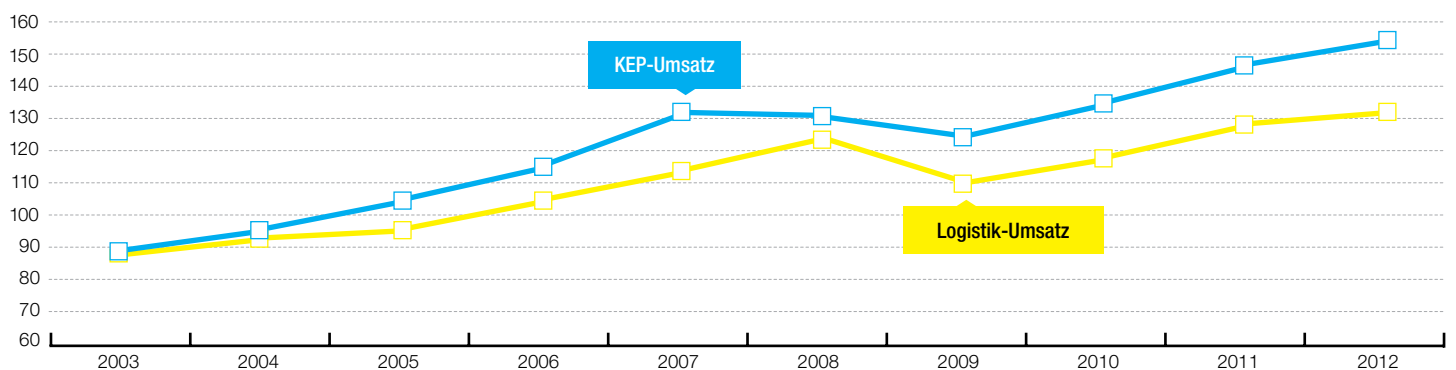
Für 27,6 Milliarden Euro bestellten die Deutschen im Jahr 2012 Waren im Internet und bekamen sie in vielen Millionen Paketen geliefert. Die Paket- und Expressdienste erledigen das schnell, auf kurzem Weg und flexibel. Dabei sind sich diese Unternehmen ihrer Verantwortung für Umwelt, Wirtschaft und Verbraucher bewusst und arbeiten an nachhaltigen Konzepten, die Kosten senken, aber vor allem auch signifikant natürliche Ressourcen schonen.

Eines der wichtigsten Ziele für die Zukunft ist die Senkung des Verkehrsaufkommens in Innenstädten. Innenstadtlogistik bietet dafür die Lösung.

Was der Bus für den Personennahverkehr ist, das sind die Paket- und Expressdienste für die Innenstadtlogistik

- Umweltfreundliche Zustellfahrzeuge fahren vom Verteilzentrum voll beladen in die Innenstadt und ebenfalls voll beladen wieder zurück.
- Der individuelle Shopping-Verkehr der Endverbraucher zu Einkaufszentren wird reduziert.
- Auf der letzten Meile – dem Transport zwischen regionalem Verteilzentrum und dem Endkunden – sank durch optimierte Innenstadtlogistik zwischen 2000 und 2010 der Fahrleistungsaufwand je beförderter Sendung um 27 Prozent.

Der KEP-Markt wächst 1,4-mal stärker als der Logistikmarkt



1 Starker Einzelhandel

Innenstädte sollen auch in Zukunft lebendig bleiben und als Wirtschaftsstandort stark sein – trotz Onlineshoppings, großen Discountern und Einkaufstempeln auf der „grünen Wiese“. So will es unter anderem auch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS).

Paketdienste bieten vor diesem Hintergrund den Fachgeschäften in der City eine echte Chance: Wenn sich die Läden ihre Waren per Paketdienst liefern lassen, können sie dadurch besonders flexibel und mit möglichst geringen Fixkosten ihre Kunden versorgen.

Eine Studie des BIEK zur Innenstadtlogistik hat am Beispiel von Einkaufsstraßen in Köln gezeigt, dass 75 Prozent der Geschäfte im Durchschnitt sieben Mal pro Woche Paketdienste nutzen. Sie konnten dadurch ihre Ertragslage deutlich verbessern und durchschnittlich 4,3 Prozent mehr Gewinn erwirtschaften.

Für den Einzelhandel bedeutet Innenstadtlogistik:

- weniger Lagerfläche, Miete und Betriebskosten,
- flexible Reaktion auf Nachfrageschwankungen
- und eine größere Rentabilität.



2 Zufriedene Kunden

Was wollen die Verbraucher? Sie erwarten eine einfache und zeitnahe Belieferung mit einem hohen Maß an Flexibilität. Sie wollen Fahrten zu Geschäften sparen.

Die Lösung liegt im wahrsten Sinne des Wortes nahe: Der Paketshop nebenan ist in der Regel nur wenige Schritte von der eigenen Haustür entfernt. Mehr als 30.000 solcher Shops gibt es deutschlandweit. Sie garantieren Verbrauchern kurze Wege und zeitliche Flexibilität beim Versand.

Zudem hat die Paket- und Expressbranche Zustellkonzepte für den individuellen Bedarf der Kunden entwickelt:

- ▶ **Anlieferung zu einer bestimmten Uhrzeit und Same-day-delivery,**
- ▶ **flexible Anlieferung durch Wahl der Lieferadresse,**
- ▶ **einfache Retourenabwicklung,**
- ▶ **Bezahlung an der Haustür, Inkasso des Zustellers,**
- ▶ **Sendungstracking und Information über den Lieferstatus.**

Am Beispiel von Köln hat sich gezeigt, dass durch Paket- und Expressdienste vier Prozent weniger Pendlerfahrten anfallen. Die Zustellung durch Paket- und Expressdienste in Köln spart pro Jahr rund 7 Millionen Fahrzeugkilometer.

3 Innovation und Umweltschutz

Der Lieferverkehr auf der letzten Meile ist für den Einsatz von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben besonders geeignet. Die Mitgliedsunternehmen des BIEK setzen deshalb bereits seit den 1990er Jahren z.B. Elektrofahrzeuge bei der Zustellung in der Innenstadt ein. Die Branche nimmt zudem am Forschungsprogramm „Elektromobilität in Modellregionen“ des Bundesverkehrsministeriums teil und unterstützt damit das Ziel, umweltfreundliche Antriebe im Alltagsbetrieb zu etablieren.

Auch die Fahrer tragen zur Ressourcenschonung bei: sie werden speziell geschult. Eine umweltfreundliche Fahrweise kann den Verbrauch um bis zu 20 Prozent verringern.

Seit Jahrzehnten verfeinern die Unternehmen beständig ihre Konzepte für die lokale Distribution und Konsolidierung von Sendungen. Diese stetige Prozessinnovation trägt erheblich zur Vermeidung von Fahrten in sensiblen Innenstadtbereichen bei.

Welcher Handlungsbedarf ergibt sich daraus für die Politik?

Damit die KEP-Unternehmen eine optimale, umfassende und schnelle Versorgung der Innenstädte mit Gütern bieten können, müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Der BIEK fordert deshalb:

- ▶ **Die Zufahrt für Paket- und Expressdienste in die Innenstadt muss gewährleistet sein.**
- ▶ **Liefer- und Ladezonen für Paket- und Expressdienste in Innenstädten müssen geschaffen werden.**
- ▶ **Regelungen, die Lenkzeiten, Tempolimits, Maut, Zugangsbeschränkungen und Liefer- und Ladezonen betreffen, müssen betriebsbedingte Anforderungen berücksichtigen.**

Präsident
Vorsitzender des Vorstandes
Finanzvorstand
Vorstand Public Affairs
Geschäftsführer

Gunnar Uldall, Senator a.D.
Dr. Ralf Wojtek
Dr. Philip Nölling
Uwe Detering
Marten Bosselmann

Impressum Bundesverband Internationaler
Express- und Kurierdienste e.V.
Dorotheenstr. 33
10117 Berlin
Telefon 030/206178-6
Telefax 030/20617888
E-Mail info@biek.de
Web www.biek.de

Mitglieder BIEK:



DPD Dynamic Parcel Distribution
GmbH & Co. KG
www.dpd.com



FedEx Express Europe, Inc.
www.fedex.com/de



GO! General Overnight Service
(Deutschland) GmbH
www.general-overnight.com



Hermes Logistik Gruppe Deutschland GmbH
www.hermes-europe.de



TNT Express GmbH
www.tnt.de



United Parcel Service Deutschland
Inc. & Co. OHG
www.ups.com



Sovereign Speed GmbH*
www.sovereignspeed.com
* Fördermitglied



trans-o-flex Schnell-Lieferdienst GmbH
www.trans-o-flex.com